

**Abschlussprüfung
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r**

Praktische Prüfung

Datum:

Prüfling:

Beginn: Ende:

I. Bewertung von Vorbereitung, Auftreten, Vortragsgestaltung und Präsentation

Vorbereitung:

Instrumentarium, Formulare, Briefe, Demomaterial

	Punkte
vollständig, zielgerichtet,	4
mit wenigen Mängeln	3
mit einigen Mängeln, aber akzeptabel	2
Fehlen diverser Materialien und Formulare/Hilfsmittel	1
kein Material (Formulare-Hilfsmittel) vorhanden	0

erreichte Punktzahl

Auftreten, Vortragsgestaltung und Präsentation:

	Punkte
sicher, strukturiert, ohne längere Redepausen, überzeugend	6
relativ sicher mit gelegentlichen Pausen bzw. Schwachpunkten	4
häufige Pausen, Unsicherheiten	2
unsicheres Auftreten, lange Pausen, permanentes Nachfragen	0
erforderlich, keine selbstständige Vortragsleistung	0

erreichte Punktzahl

Erreichte Punktzahl Teil I	(von 10)
Erreichte Punktzahl Teil II – Aufgabe	(von 50)
Erreichte Gesamtpunktzahl	(von 60)
Umrechnungsfaktor: 1,66666666		
Erreichter Prozentsatz:	
Note in Worten	
Prüfungsausschuss: _____		

II. Aufgabe (Behandlungsfall)

1. Frau Karin Janaczek, eine neue Patientin, ruft an und wünscht einen Termin zur Behandlung. Sie führen das Telefongespräch.

a) Welche Angaben benötigen Sie und welche Informationen geben Sie der Patientin?

Terminvereinbarung, Lage der Praxis, aktuelle Röntgenbilder, Bonusheft, Versichertenkarte, Telefonnummer, Adresse der Patientin, rechtzeitige Absage, wenn der Termin nicht eingehalten werden kann

..... von 3 Punkten erreicht

b) Welche Hilfsmittel nutzen Sie bei jedem Telefongespräch? Nennen Sie vier!

EDV-Terminverwaltung, Terminbuch, Karteikarte, Bleistift, ggf. Radiergummi, Gesprächsnotizzettel, Buchstabietafel, wichtige Telefonnummern

..... von 2 Punkten erreicht

Die Patientin kommt zum vereinbarten Termin am 12.03. Sie nehmen die Personalien auf und lassen einen Anamnesebogen ausfüllen. Frau J. wohnt in 88888 Entenhausen, Hauptstr. 10. Sie ist familienversichert bei der AOK Bayern.

c) Beschreiben Sie die Handhabung der elektronischen Gesundheitskarte und nennen Sie mindestens vier Daten, die auf der Karte gespeichert sind bzw. beim Einlesen erkennbar werden!

Einstecken in das Kartenlesegerät, Patientendaten erscheinen am Bildschirm - kontrollieren, ändern, bestätigen Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versichertennummer, Status, Krankenkasse und deren Nummer, Gültigkeitsdauer

..... von 2 Punkten erreicht

d) Nennen Sie vier Angaben aus dem Anamnesebogen, die Einfluss auf die zahnärztliche Behandlung nehmen können und begründen Sie diese!

Latexallergie → Ausschlag, Atemnot, Herzschrittmacher → Verwendung z. B. Elektrotom, Hypertonie → Anästhesie, Schwangerschaft → Lagerung der Patientin, kein Amalgam, kein Adrenalin, Einnahme von Marcumar → ggf. Probleme bei chir. Maßnahmen

..... von 4 Punkten erreicht

2. Der Zahnarzt untersucht die Patientin. Sie hat ein vollständig kariesfreies, parodontal gesundes Gebiss. Nur Zahn 22 hat sich vor ca. 1 Jahr verfärbt und macht gelegentlich Beschwerden.

Nach einer Sensibilitätsprüfung (22 neg.) ordnet der Zahnarzt zur Abklärung der Beschwerden eine Röntgenaufnahme an, die Sie anfertigen sollen.

a) Nennen Sie Strahlenschutzmaßnahmen für die Patientin und für Sie persönlich!

für Patienten:

Fragen nach Röntgenaufnahmen im fraglichen Gebiet in den letzten sechs Monaten
Patientenschutz mit Bleischürze oder Strahlenschutzschild
Eingrenzung des Strahlenfeldes auf Film-/Sensor-/Speicherfoliengröße
Verwendung höchstempfindlicher Filme

für Sie:

Auslösen außerhalb des Kontrollbereiches
Film nicht selbst im Mund des Patienten festhalten

..... von 3 Punkten erreicht

b) Demonstrieren und erklären Sie die Einstellung für die Paralleltechnik!

Demonstration..... von 2 Punkten erreicht

Am 26.03. wird der Zahn 22 wurzelbehandelt und reseziert.

3. Erklären und demonstrieren Sie den Ablauf der Wurzelspitzenresektion nach erfolgter Anästhesie anhand der erforderlichen Medizinprodukte!

Schnittführung mit Skalpell
Präparation des Mukoperiostlappens mit Raspatorium
Wundhaken
Freilegen der Wurzelspitze mit Knochenfräse
Abtragen der Wurzelspitze mit Fräse
Säubern mit scharfem Löffel
evtl. Verschluss der Wurzelspitze, retrograde Wurzelkanalfüllung
Reposition des Lappens
Naht mit Nadelhalter / Nahtmaterial

..... von 6 Punkten erreicht

4. Nennen Sie der Patientin zwei postoperative Verhaltensregeln und begründen Sie diese!

nicht rauchen – gestörte Wundheilung,
keine körperlichen Anstrengungen – Nachblutungsgefahr
kein Alkohol, Kaffee, schwarzen Tee – Nachblutungsgefahr
nicht essen, solange Anästhesie anhält – Verletzungsgefahr
nicht spülen – leere Alveole – Infektionsgefahr

..... von 2 Punkten erreicht

5. Nach dem chirurgischen Eingriff müssen die verwendeten Medizinprodukte aufbereitet werden. Erklären Sie das manuelle oder das maschinelle Aufbereitungsverfahren!

manuelles Aufbereitungsverfahren:

- Vorreinigung (anhaftende Rückstände entfernen mit Desinfektionstüchern
- Desinfizierendes Tauchbad oder Ultraschallbad (Konzentration beachten, Einwirkzeit einhalten)
- Sichtkontrolle: sind die Instrumente sauber
- Ggf. Pflege der Instrumente
- Verpackung
- Sterilisation im Autoklaven
- Freigabe nach ordnungsgemäß abgelaufener Sterilisation
- Dokumentation
- Lagerung

maschinelles Aufbereitungsverfahren:

- Vorreinigung (anhaftende Rückstände entfernen mit Desinfektionstüchern
- Reinigung und Desinfektion im RDG (mit validierten Prozessen)
- Nach Programmende: visuelle Kontrolle, ggf. Pflege der Instrumente
- Verpackung
- Sterilisation im Autoklaven
- Freigabe nach ordnungsgemäß abgelaufener Sterilisation
- Dokumentation
- Lagerung

..... von 4 Punkten erreicht

6. Rechnen Sie die bisher erbrachten Leistungen unter Berücksichtigung des BEMA auf dem Erfassungsschein ab!

Erfassungsschein für Prüfungszwecke

Datum	Zahn	Leistung	Bemerkung
T T . M M 1 2 . 0 3		0 1	
		V i p r	
	2 2	R ö 2	1 o . 5
2 6 . 0 3	2 2	I	
		T r e p 1	
		W K	
		W F	
		W R 1	

je Zeile 0,5 Punkte
gesamt 4 Punkte

..... von 4 Punkten erreicht

Aufgrund des Röntgenbefundes (22 periapikale Aufhellung) plant der Zahnarzt eine endodontische Behandlung und eine Wurzelspitzenresektion.

7. Nach der Abheilung erhält der Zahn einen Glasfaserstift mit adhäsiver Befestigung und eine Krone aus Zirkonoxid. Es wird eine provisorische Krone angefertigt.

a) Vervollständigen Sie den Heil- und Kostenplan unter Abschnitt II (Befunde für Festzuschüsse) und die GOZ-Positionen in der Anlage zum HKP!

Krankenkasse bzw. Kostenträger AOK Bayern Name, Vorname des Versicherten Janaczek, Karin Hauptstr. 10 88888 Entenhausen Kostenträgerkennung Versicherten-Nr. Status Vertragszahnarzt-Nr. Datum		Erklärung des Versicherten Ich bin bei der genannten Krankenkasse versichert. Ich bin über Art, Umfang und Kosten der Pflege, die gesch. und prothetische Versorgung sowie über den vorzuschickenden Herstellungsaufw. das voraussichtliche Herstellungsgeld des Zahnersatzes aufklärt worden und führe die Behandlung entsprechend diesem Kostensplan. Datum/Unterschrift des Versicherten		Lfd.-Nr. Stempel des Zahnarztes MUSTERLÖSUNG													
Heil- und Kostenplan Hinweis an den Versicherten: Bonusheft bitte zur Zuschussfestsetzung beifügen.																	
I. Befund des gesamten Gebisses/Behandlungsplan TP = Therapieplanung R = Regelversorgung B = Befund																	
Art der Versorgung	TP																Der Befund ist bei Wiederherstellungsmaßnahmen nicht auszufüllen!
	R																
	B	18	17	16	15	14	13	12	11								
		48	47	46	45	44	43	42	41								
	B																
	R																
TP																	
Bemerkungen (bei Wiederherstellung Art der Leistung)																	
II. Befunde für Festzuschüsse Befund Nr. 1 Zahn/Gebiet 2 Anz. 3 1.1 22 1 1.3 22 1 1.4 22 1		IV. Zuschussfestsetzung Betrag Euro Ct. 3 Punkte		Unfall oder Unfallfolgen/ Berufskrankheit Versorgungsleiden		Interimsversorgung Immediatversorgung		Unbrauchbare Prothese/Brücke/Krone Alter ca. Jahre Nr.									
Die Krankenkasse übernimmt die nebenstehenden Festzuschüsse, höchstens jedoch die tatsächlichen Kosten. Voraussetzung ist, dass der Zahnersatz innerhalb von 6 Monaten in der vorgesehenen Weise eingegliedert wird.						Erläuterungen Befund (Kronenabw. sind zulässig) 1 = Adhäsivkrone (Akr) 14 = einseitigbedingte Zahn 2 = Adhäsivkrone (Brückenglnd) 15 = partielles Substratreststück 3 = einseitigbedingte 16 = Wurzelstange 4 = einseitigbedingte Adhäsivkrone (Akr) 17 = einseitigbedingte Wurzelschlinge 5 = einseitigbedingte Adhäsivkrone (Brückenglnd) 18 = einseitigbedingte Brückenspritzkron 6 = Inlaykronend 19 = einseitig 7 = einseitig Zahn 20 = einseitig											

Anlage zum Heil- und Kostenplan

Für Ihre prothetische Behandlung werden entsprechend nachfolgender Aufstellung voraussichtlich folgende Kosten/Eigenanteile anfallen:

Zahn/Gebiet	GOZ	Leistungsbeschreibung	Anzahl	Betrag EUR
22	2195	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">3 Punkte</div>		
	2197			
	2210			

..... von 6 Punkten erreicht

**b) Die Patientin legt ihr Bonusheft vor.
Erklären Sie allgemein die Zuschussregelungen beim Zahnersatz!**

befundorientierter Festzuschuss bei ZE
 nur Festzuschuss (FZ) bei weniger als 5 Jahren,
 FZ + 20 % bei regelmäßiger jährlicher Untersuchung in den letzten 5 Jahren,
 FZ + 30 % bei regelmäßiger jährlicher Untersuchung in den letzten 10 Jahren

..... von 3 Punkten erreicht

**8. Sie geben Frau Janaczek ihre Eigenanteilsrechnung.
Sie erkundigt sich, ob in der Praxis Kartenzahlung möglich ist.**

a) Erklären Sie die unterschiedlichen Arten der bargeldlosen Zahlung mit Girocard!

electronic cash
 Girocard mit PIN,
 direkte Online-Abbuchung, dadurch sehr sicher für den Zahlungsempfänger,
 Zahlung ist garantiert

elektronische Lastschrift
 Girocard und Unterschrift (eines SEPA-Lastschriftmandats)
 Zahlung kann innerhalb von 8 Wochen widerrufen werden

..... von 4 Punkten erreicht

b) Nennen Sie 2 Kreditkartenunternehmen!

Visa, Mastercard, American Express, Diners Club

..... von 1 Punkt erreicht

c) Welchen Vorteil hat die Bezahlung mit Kreditkarte?

Belastung nur einmal monatlich
 Internetkauf mit Kreditkarte möglich

..... von 1 Punkt erreicht

**d) Die Patientin möchte per Rechnung bezahlen.
Sie übersieht den Zahlungstermin und zahlt daher nicht fristgerecht.
Beschreiben Sie den Ablauf beim außergerichtlichen Mahnverfahren!**

nach ca. 4 Wochen Zahlungserinnerung (bzw. 1. Mahnung) mit Rechnungskopie
 nach ca. 2 Wochen 2. Mahnung, ggf. Verzugszinsen
 nach ca. 2 Wochen 3. Mahnung, ggf. Verzugszinsen, ggf. Einwurfeinschreiben,
 Androhung gerichtlicher Schritte

..... von 3 Punkten erreicht

erreichte Punktzahl Teil II (Aufgabe)